



L. Ackermann

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der Angewandten Chemie:

„Übergangsmetallkatalysierte direkte Arylierungen von (Hetero)Arenen durch C-H-Bindungsbruch“: L. Ackermann, R. Vicente, A. Kapdi, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 9976–10011; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 9792–9826.

Lutz Ackermann

Geburtstag:	18. Dezember 1972
Stellung:	Professor für Organische Chemie, Georg-August-Universität, Göttingen
Werdegang:	1993–1998 Chiemestudium (Diplom), Christian-Albrechts-Universität zu Kiel 1998–2001 Promotion bei Alois Fürstner, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim 2001–2003 Postdoktorat bei Robert G. Bergman, UC Berkeley (USA)
Preise:	2003 Emmy Noether-Programm (DFG), 2004 Thieme Journal Award, 2006 ORCHEM-Preis und Preis der Dr. Otto-Röhm-Gedächtnisstiftung, 2007 Dozentenstipendium (FCI) und ADUC-Preis, 2008 Goering Visiting Professor an der University of Wisconsin at Madison (USA), 2009 Japan Society for the Promotion of Science Fellowship (JSPS)
Forschung:	C-H-Bindungsfunktionalisierung; umweltschonende Synthese von organischen Verbindungen mit Bedeutung für die Biologie, Übergangsmetallkatalyse, Ligandenentwicklung, atomökonomische Additionsreaktionen und katalytische Kupplungen von nichtaktivierten Chlor- und Fluorarenen
Hobbies:	Lesen und Sport

Das Geheimnis, das einen erfolgreichen Wissenschaftler ausmacht, ist ... Neugierde und Hingabe.

Ein guter Arbeitstag beginnt mit ... spannenden neuen Ergebnissen.

Mein Lieblingsfach in der Schule war ... Mathematik.

Gleich morgens nach dem Aufstehen ... trinke ich eine Tasse Kaffee und gehe dann joggen.

Die größte Herausforderung für Wissenschaftler ist ... das Erschließen einer nachhaltigen Energiesversorgung.

Drei berühmte Personen der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich gerne einen geselligen Abend verbringen würde, sind ... Isaac Newton, Linus Pauling und Friedrich Wöhler.

Meine größte Inspiration ist ... die Natur.

Meine größte Motivation ist ... die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens.

Der Teil meines Berufs, den ich am meisten schätze, ist ... die Zusammenarbeit mit talentierten Mitarbeitern.

Mein Lieblingsessen ist ... Thailändische Küche.

Mein Lieblingsautor ist ... Haruki Murakami.

Meine Lieblingsmusiker und -komponisten sind ... Loreena McKennitt, Albrecht Mayer und Johann Sebastian Bach.

Die größte Herausforderung für Chemiker ist, ... die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, wie wichtig die Grundlagenforschung für unsere Gesellschaft ist.

Meine 5 Top-Paper:

1. „Rutheniumkatalysierte regioselektive direkte Arylierungen von Arenen mit nichtaktivierten Alkylhalogeniden unter C-H-Bindungsspaltung“: L. Ackermann, P. Novák, R. Vicente, N. Hofmann, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 6161–6164; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 6045–6048.
2. „Palladiumkatalysierte direkte Arylierungen von Heteroarenen mit Tosylaten und Mesylaten“: L. Ackermann, A. Althammer, S. Fenner, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 207–210; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 201–204.
3. „Copper-Catalyzed ‘Click’ Reaction/Direct Arylation Sequence: Modular Syntheses of 1,2,3-Triazoles“: L. Ackermann, H. K. Potukuchi, D. Landsberg, R. Vicente, *Org. Lett.* **2008**, *10*, 3081–3084.
4. „Katalytische Arylierungen über C-H-Bindungsaktivierung mit Aryltosylaten“: L. Ackermann, A. Althammer, R. Born, *Angew. Chem.* **2006**, *118*, 2681–2685; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, *45*, 2619–2622.
5. „Modulare Diamino- und Dioxophosphonoxide und -chloride als Liganden in übergangsmetallkatalysierten C-C- und C-N-Kupplungen von Arylchloriden“: L. Ackermann, R. Born, *Angew. Chem.* **2005**, *117*, 2497–2500; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, *44*, 2444–2447.

DOI: 10.1002/ange.201000968